

lige *Vibratio* des Schwertes²⁵¹, dessen Abwischen am linken Arm vor Wiederbergung in der Scheide²⁵², päpstliche Benediktion der Lesung in der Ausführlichkeit des *Caeremoniale*²⁵³, Fremdlese der Homilie²⁵⁴.

Behalten wir die fast grundsätzliche Unvollständigkeit liturgischer und zeremonieller Aufzeichnungen im Auge, so werden Zusätze 1529/32 in Wahrheit Ergänzungen von im *Caeremoniale* nicht Ausgesprochenem sein können: so päpstliche Segnung von Schwert und Hut vor Einzug zur Matutin, oder am Altar²⁵⁵. Als regelmäßige, im *Caeremoniale* und in früheren Berichten kürzehalber übergangene Übung dürfen wir den Anteil eigenen kaiserlichen Personals bei den Kleiderwechseln sehen, nämlich beim An- und Ablegen weltlicher Gewandstücke durch Kämmerer (1529) und Kämmerer und Familiaren (1532). Auch für *Caeremoniale* und frühere Praxis kann das Aussprechen von etwa gleichlautender Schwertsymbolik ergänzt werden, sowohl für den Moment, in dem der Papst das Schwert aus der Hand gibt wie 1532²⁵⁶, als beim Schwingen des Schwertes wie 1529²⁵⁷. Der vor der Lesung den nicht aufgesetzten Hut Haltende steht vor dem Kaiser, ebenso nach der Lesung, mit Schwert und Hut²⁵⁸.

Was endlich den von Friedrich III. so heftig und mit Erfolg abgelehnten, im *Caeremoniale* wieder vorgesehen Fußkuß nach der Lesung angeht, so war es 1529 eine persönliche Höflichkeit Clemens' VII., daß er auf den

²⁵¹) Und zwar *ante pontificem* 1529.

²⁵²) 1529 und 1532: *tersum (ensem) super brachio reposuit in vagina*.

²⁵³) 1529 bittet der Kaiser leise (*submissa voce*): *Iube domne benedicere*, der Papst segnet laut (*reassumpta voce benedixit*); 1532: *Iube .. Evangelica lectio*.

²⁵⁴) 1529 liest der Kaiser *evangelium tantum*, der Kardinal(diakon) zur Linken liest die Homilie; 1532: Kardinalpriester (!), *Caeremoniale* und Quellentext (a) zu 1468: Kardinal(diakon) zur Linken.

²⁵⁵) 1529/32 vor dem Einzug notiert; G. Romano (wie Anm. 245) S. 153: Der Papst *haveva (la spada) benedetta sopra lo altare insieme con una beretta*. Daß dem Blasius das *Caeromoniale* von 1488 vorlag, zeigt Elze, *Ordines* S. 162. So gilt gewiß unsere im Text vertretene Auffassung ebenso wie bezüglich des Compendium des Blasius für die Kaiserkrönung Karls V.: Geboten werden „Einzelheiten, die von den früheren Ordinesverfassern noch als selbstverständlich nicht für aufzeichnungswert gehalten worden sind“.

²⁵⁶) Clemens VII. gibt das Schwert dem Kardinal *de Cesis* zur Weitergabe an den Kaiser, *ut eo utatur pro iustitia in defensionem nostram et s. R. e. et contra hostes fidei et Salvatoris nostri J.C.*

²⁵⁷) Nach G. Romano (wie Anm. 245) S. 153 läßt der Kaiser das Schwert „zittern“, reckt es in die Höhe und sagt dreimal so laut, daß alle es hören können: *Questa è la spada per la defensione della fede cristiana*, dann dreht er (*voltando*) das Schwert mit der Spitze auf den Erdboden – darauf die Lesung.

²⁵⁸) Siehe oben Anm. 249: *ante eum*, und 1532: *in gradibus ante caesarem stabat*.